

Cercopis vulnerata ROSSI, 1807 in den brandenburgischen Bezirken (Homoptera: Auchenorrhyncha (Cicadina))

(Nach einem Kurzvortrag mit 1 Dia und 5 Polyluxtafeln, gehalten auf dem 9.Berliner Entomologentag am 24.Februar 1990)

Die Blutröpfchenzikaden der Gattung *Cercopis* sind in der DDR mit zwei ähnlich aussehenden Arten vertreten. Während *C. sanguinolenta* (SCOPOLI, 1763) bei 34 Fundorten in der DDR in Mecklenburg und Brandenburg noch nicht nachgewiesen wurde, führt SCHIEMENZ (1988) für *C.vulnerata* unter insgesamt 188 Fundorten 4 mecklenburgische und 9 brandenburgische an. Er bezeichnet das Vorkommen hier als "sehr selten" und "im Raum Berlin erst seit 1985 häufiger." Nachweise existieren jedoch aus allen Bezirken einschließlich Berlin (Ost). Mit Ausnahme des Nachweises aus Ludwigsthal, Kr.Strasburg (Bez.Neubrandenburg) 1913 sind alle anderen Funde weitaus späteren Datums, beginnend mit dem Jahre 1979. Ein älterer Nachweis von R.SCHUMMER vom 10.VI. 1972 bei Frohnsdorf/Niederer Fläming, Kr.Jüterbog (Bez.Potsdam) war ihm nicht bekannt.

Inzwischen wurden aus Berlin (Ost) bis 1989 eine ganze Anzahl weiterer Nachweise bekannt, insgesamt nun 21 (A.RATSCH, A.SCHONERT, J.SCHULZE, D.STRUCKMEYER und Verf.). Der Fundort Falkenhagen, Kr.Nauen (Bez.Potsdam) konnte durch D.STRUCKMEYER am 20.V.1990 bestätigt werden und A.SCHONERT fügte für diesen Bezirk einen weiteren hinzu, stellte am 3.VI.1989 im Park von Sanssouci/Potsdam mindestens 12 Exemplare fest. Für den Bezirk Cottbus meldete J.SCHULZE einen Nachweis vom 15.V.1985 aus Großkoschen, Kr.Senftenberg nach. Insgesamt liegen nun aus Brandenburg 31 Nachweise vor. Die Art ist keineswegs mehr als sehr selten zu betrachten. Sie wird offensichtlich dort nachgewiesen, wo man auf sie achtet, z.B. in Berlin (Ost) und der Umgebung Berlins.

Da die beiden *Cercopis*-Arten mit einer Größe von ca. 10-13 mm und ihrer auffälligen schwarz-roten Musterung praktisch auch für Nichtzikadenspezialisten unverwechselbar sind, ist es unwahrscheinlich, daß *C.vulnerata* früher übersehen wurde. Man kann also von einer nordwärts gerichteten Ausbreitung des Are-

als der Art ausgehen; ähnlich dem Vorgang, wie er sich vor Jahren bei der Streifenwanze, *Graphosoma lineata* (LINNAEUS, 1785) abspielte.

*C.vulnerata* ist eine mesophile Art, die polyphag an Gräsern und Kräutern, besonders in Waldnähe (?), lebt. Abgesehen von zwei Angaben "Anfang Mai" liegen von 18 datumsmäßig erfaßten Nachweisen der Imagines alle zwischen dem 15.Mai und 10.Juni, mit einer fast gleichmäßigen Verteilung auf die Dekaden M V. (6), E V. (5) und A VI. (7). Die Larven dieser zu den Schaumzikaden gehörenden Art sind ebenfalls polyphag, leben aber unterirdisch im Erdreich und saugen, eingebettet in selbstproduzierten Schaumhüllen aus zähem Schleim an den Wurzeln ihrer Futterpflanzen.

Die Art unterscheidet sich von *C.sanguinolenta* durch eine stark nach "hinten", parallel zur Flügelspitze hin bogig verlaufende rote Binde, welche bei *C.sanguinolenta* ohne Bogen und weiter von der Flügelspitze entfernt durchzieht. Meldungen an den Verfasser und/oder H.SCHIEMENZ sind erbeten. Sollte eine eindeutige Determination im Felde nicht möglich sein, kann ein Exemplar eingetragen werden. Jedoch genügt auch ein Foto-beleg zur Bestimmung. Auch wenn bislang *C.sanguinolenta* noch nicht in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg festgestellt wurde, sollte auf diese mehr xerothermophile Art ebenfalls geachtet werden.

Im Rahmen der von vielen Klimatologen prognostizierten, großräumigen Klimaveränderungen mit einer Zunahme der Jahresmitteltemperaturen um mehrere Grade in den nächsten Jahrzehnten für den mitteleuropäischen Raum sind erhebliche Veränderungen der Fauna und Flora zu erwarten. Wenn man den Unterschied von etwa 4-5 Grad Jahresmitteltemperatur zwischen dem Höhepunkt der Eiszeit in Europa vor 18 000 Jahren und der gegenwärtigen Warmzeit (vor der Industrialisierung!) und die Unterschiede in der Fauna und Flora betrachtet, kann man nur ahnen, welche Veränderungen zu erwarten sind. Viele Arten werden aus Mitteleuropa verschwinden und neue, wärmeliebende/wärmeangepaßte Arten aus dem Süden Europas werden bei uns einwandern. Möglicherweise

ist die Nordausbreitung solcher Arten wie *Graphosoma lineata* und *Cercopis vulnerata* bereits in diesem Sinne zu werten. Damit im Zusammenhang sollte auch auf weitere, im Felde ebenfalls von Nichtzikadenspezialisten eindeutig determinierbare Arten geachtet werden; auf die thermophile Ohrenzikade, *Ledra aurita* (LINNAEUS, 1758), bisher zwei Nachweise aus Mecklenburg und 5 aus Brandenburg (SCHIEMENZ, 1988) sowie den xerothermophilen Laternenträger, *Dictophara europaea* (LINNAEUS, 1767), für den zwei Angaben aus Mecklenburg und 15 aus Brandenburg (SCHIEMENZ, 1987) vorliegen.

L i t e r a t u r:

- SCHIEMENZ, H. (1987): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Homoptera-Auchenorrhyncha (Cicadina) (Insecta) Teil I: Allgemeines, Artenliste; Überfamilie Fulgoroidea-  
Faun.Abh.Mus.Tierk.Dresden 15, Nr.8, S.41-108
- SCHIEMENZ, H. (1988): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Homoptera-Auchenorrhyncha (Cicadina) (Insecta) Teil II: Überfamilie Cicadoidea excl. Typhlocybiniae et Deltocephalinae-  
Faun.Abh.Mus.Tierk.Dresden 16, Nr.5, S.37-94

Anschrift des Verfassers:

Gerhard Jaeschke, Karower Str.11 / RÖ.II, Berlin-Buch, O-1115

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [NOVIUS - Mitteilungsblatt der Fachgruppe Entomologie im NABU Landesverband Berlin](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Jaeschke Gerhard "Henry"

Artikel/Article: [Cercopis vulnerata ROSSI, 1807 in den brandenburgischen Bezirken \(Homoptera: Auchenorrhyncha \(Cicadina\) 208-210](#)